

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 7

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewerbevereine, freundlichst eingeladen, den Verhandlungen als Zuhörer auf den hiefür angewiesenen Plätzen beizuwohnen.

Programm für die Jahresversammlung.

Samstag den 14. Juni:

Von mittags 1 Uhr an: Empfang des Zentralvorstandes, der Gäste und Delegierten im Restaurant Bahnhof, Eröffnung des Quartierbüros daselbst. Lösung der Festkarten und Abzeichen.

Nachmittags 4 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel „Kreuz“.

Abends von 8 Uhr an: Freie Vereinigung im Hotel „Löwen“ unter Mitwirkung des „Männerchor Langenthal“.

Sonntag den 15. Juni:

Morgens 8 Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung im Saale der Markthalle. — Daselbst befindet sich am Sonntag auch das Quartierbüro.

Nachmittags 1 Uhr: Mittagessen im Saale des Hotel „Bären“.

Nachmittags 3 Uhr: Spaziergang nach dem Garten-Restaurant „Wildpark“ im Hinterberg.

Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung im Garten des Hotel „Jura“.

Montag den 16. Juni:

Vormittags 9 Uhr: Sammlung im Hotel „Kreuz“ zur Besichtigung der Porzellanfabrik Langenthal.

Mittags 12 Uhr: Mittagessen im Hotel „Kreuz“.

Nachmittags 2 Uhr: Ausflug per Automobil nach dem Kloster St. Urban (berühmte Holzbildhauerei im Chorgestühl). Rückkehr nachmittags 4 Uhr.

Unter der Firma Genossenschaft obernörscher Schreinermeister und Möbelfabrikanten besteht mit Sitz in Langenthal (Bern) eine Genossenschaft, welche bezweckt: a) Die Interessen eines jeden einzelnen seiner Mitglieder nachdrücklich zu wahren, den Gemeinssinn zu fördern und ein loyales Verhalten der Mitglieder untereinander im Konkurrenzkampfe anzustreben; b) Normen für Submissionseingaben und gemeinsame Beteiligung festzustellen, einen Minimaltarif für Schreiner- und Zimmerarbeiten aufzustellen und ein möglichst gutes, gesundes Verhältnis mit den Arbeitern anzubahnen. Zu diesem Behufe kann sie Verträge mit den Arbeiterorganisationen bezüglich Arbeitszeit und Lohn, durch eine Einigungs-kommission abschließen; c) Preisermäßigungen zu erwirken durch gemeinsame Einkäufe des Materials durch eine dem Vorstand beigegebene oder aus dem Vorstand durch die Generalversammlung zu wählende Geschäftskommission von drei Mitgliedern; d) die Genossenschaft, um ihren Zweck besser erreichen zu können, kann sich dem „Bernischen kantonalen Schreinermeisterverband“ und der „Genossenschaft Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten“ anschließen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Jakob Böffiger, Präsident; Hans Amstler, Sekretär; Fritz Riedli, Kassier; alle in Langenthal; Ferd. Wyßmann, Vizepräsident, in Herzogenbuchsee; Albert Grütter, in Roggwil; Jakob Rüttenbühler, in Wynigen; Fritz Hofstetter, in Niederbipp; Hans Meer, in Puttwil; Gottfried Anliker, in Melchnau; Walter Schaffer, in Burdorf, und Karl Blafer, in Wangen a. A.; letztere 7 Belfiter.

Ausstellungswesen.

Die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz stellt an der Landesausstellung ein von Architekt R. Jander mühle, Bern, ausgeführtes Landgasthaus aus,

das im „Dörfli“ aufgestellt wird. Im Obergeschoß befindet sich ein Saal mit 300 Sitzplätzen und einer Bühne, auf welcher Theaterstücke und Musikvorträge im Sinne echter Volkskunst veranstaltet werden.

Schweiz. Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe in Zürich 1913. (Mitget.) Die Vorbereitungen für die schweizerische Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe, die auf dem alten Tonhalleareal in Zürich vom 30. Mai bis 16. Juni 1913 stattfinden wird, sind in vollem Gange.

Während der Ausstellung wird ein schweizerischer Bäckertag in Zürich abgehalten werden, bei welchem die offiziellen Verhandlungen in der Tonhalle stattfinden.

Die Firma Stromeyer & Co. in Kreuzlingen-Konstanz ist bereits am Bau der Ausstellungs- und Festhallen, die einen Platz von über 7000 m² überdecken werden. Die Ausstellung selber wird in fünf Ausstellungsgebäuden untergebracht sein. Die Festhütte faßt 2400 Personen.

Das von Ulrich Farner verfaßte, und von Musikdirektor F. Pfirtinger in Musik gesetzte Festspiel „Unser täglich Brot“, welches während der Ausstellung mehrmals aufgeführt werden wird, zählt über 500 Mitwirkende.

Als besondere Attraktionen der Ausstellung sind zu nennen: sieben in ständigem Betriebe sich befindende Back- und Konditoreiöfen. Darstellung der alten und der neuen Mülerei (in Betrieb), Bonbonfabrikation in Betrieb, 2c.

Mit der Ausstellung ist eine vom zürcherischen Regierungsrat bewilligte Lotterie verbunden, in der 50,000 Lose zu 1 Fr. ausgespielt werden. In der Ausstellung befindet sich ferner zum Vertrieb der hergestellten Backwaren ein Glückshafen, mit dem kein Gewinn beabsichtigt ist.

Bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur 1913. Diese Ausstellung (20. Juli bis 12. Okt.) bietet der einheimischen bündnerischen Produktion den willkommenen Anlaß, oft gehörte Vorurteile in bezug auf bündnerische Produkte zu zerstreuen. Sie wird jedenfalls dem gesamten Gewerbe des Kantons neuen Impuls und frisches Leben einflößen. Zur Ausstellung sind alle nachgewiesenermaßen im Kanton Graubünden verfertigten und alle in unfertigem Zustande (als Halbfabrikate) importierten und im Kanton einer wesentlichen Bearbeitung unterzogenen Industrie- und Gewerbeprodukte zugelassen worden. Die im Kanton niedergelassenen Gewerbe- und Handelsfirmen dürfen ihre von auswärts bezogenen Gegenstände im Rahmen der Kollektiv-Ausstellungen ausstellen, sofern solche Gegenstände nicht im Kanton selbst produziert werden, wobei die betreffenden Ausstellungsgegenstände nach ihrer Herkunft deklariert werden. So wird ein umfassendes und klares Bild über den Stand des bündnerisch einheimischen Gewerbes und der Industrie zustande kommen.

Auf der oberen Quader in Chur, wo die Ausstellung stattfindet, herrscht jetzt eine lebhaftere Bautätigkeit. Mit überraschender Schnelligkeit ist der große Backsteinbau des hohen, vierstöckigen Ausstellungshauses für Hotellerie und Fremdenverkehr im Rohbau vollendet worden. Auch die Errichtung der Ausstellungshallen macht rasche Fortschritte, von Tag zu Tag breiten sich die weißen Bretterdächer weiter aus. Das Haupteingangsgebäude wird fest erstellt, da es zum Teil selbst als Ausstellungsobjekt figurieren wird. Den eigentlichen architektonischen Mittelpunkt der ganzen Anlage bildet der Kuppelbau der großen Halle.

Gasversorgung zürcherischer Gemeinden.

Aus sachmännischen Kreisen schreibt man der „N. Z.“. Ein Korrespondent bespricht das Konzeptions-